

Berichtsvorlage der Verwaltung

Nr.: I/107/2026 (öffentlich)



Inhalt / Betreff:

**Bau einer Höchstspannungsleitung des
Übertragungsnetzbetreibers Amprion (Vorhaben 89)
hier: Vorstellung des Genehmigungsabschnitts 4 durch die
Amprion GmbH**

Berichtsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und
Umwelt

am 30.06.2026

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Inklusive / Klimarelevante Auswirkungen:

Inklusive Auswirkungen:

keine

Klimarelevante Auswirkungen:

Aus Sicht der Stadt Drensteinfurt zum jetzigen Zeitpunkt zunächst keine.

Anlagen:

keine

Bericht:

Die Amprion GmbH ist einer von vier Übertragungsnetzbetreibern in Deutschland, die gem. Energiewirtschaftsgesetz einem gesetzlichen Auftrag zum Transport von Strom nachkommen.

Die Amprion plant den Bau und Betrieb einer neuen 380-kV-Höchstspannungsfreileitung zwischen den bestehenden Umspannanlagen in Westerkappeln (Kreis Steinfurt) sowie Gersteinwerk (Kreis Unna) auf einer Gesamtlänge von ca. 80 km.

Das Vorhaben Westerkappeln – Gersteinwerk ist seit Mitte 2022 gesetzlich als Vorhaben 89 im Bundesbedarfsplangesetz (BBPlG) verankert. Amprion ist als zuständiger Übertragungsnetzbetreiber mit dem gesetzlichen Auftrag betraut, dieses Netzausbauprojekt zu planen und umzusetzen und die Leitung anschließend zu betreiben.

Der Baustart für das Projekt ist für 2029 geplant, eine Inbetriebnahme für 2034.

Im Frühjahr 2025 wurde das notwendige Raumordnungsverfahren mit Festlegung eines Trassenkorridors durch die Bezirksregierung Münster als verfahrensführende Behörde abgeschlossen.

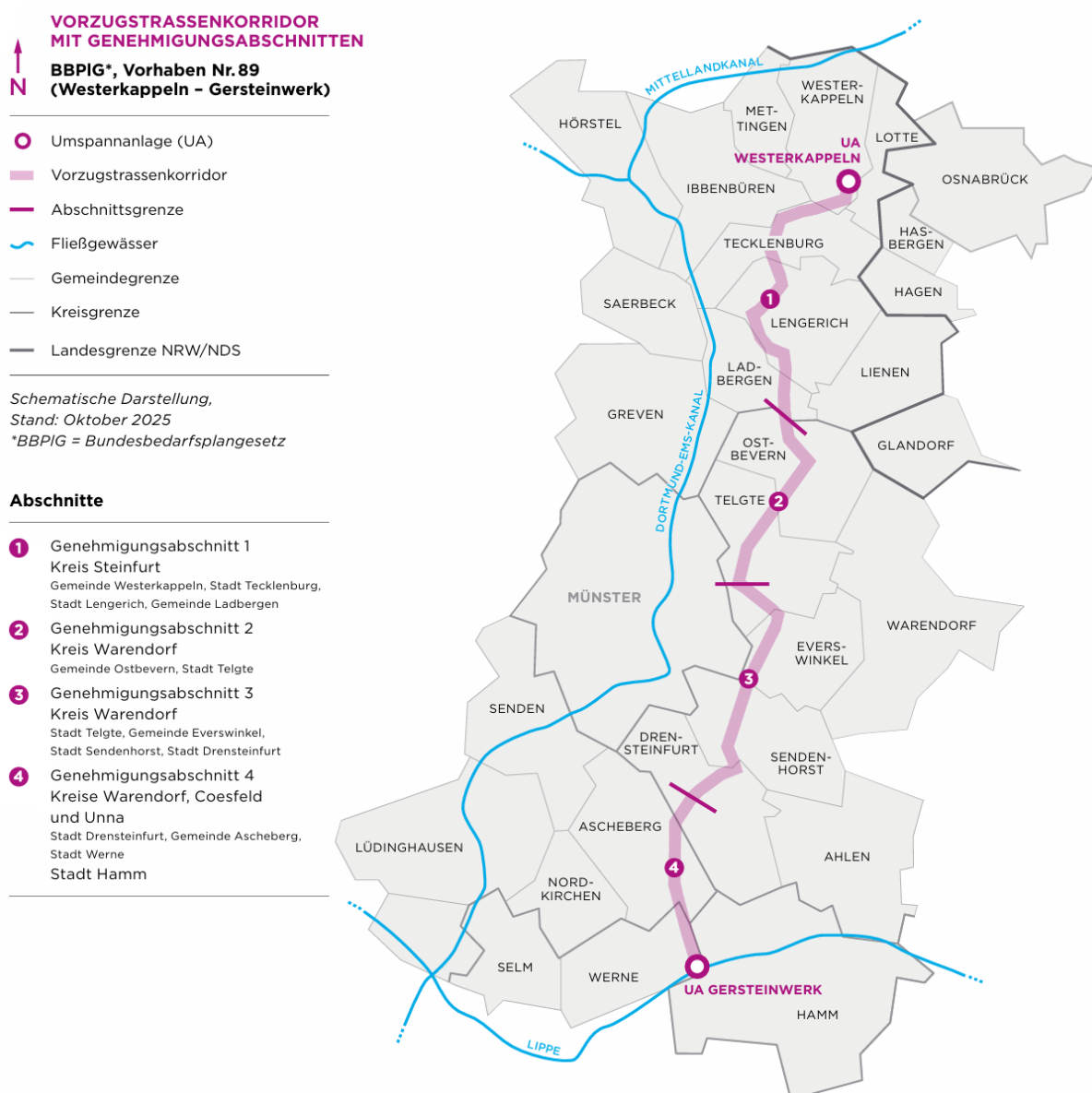


Abbildung 1: Übersicht Vorhaben 89 mit Vorzugstrassenkorridor. Quelle: Amprion GmbH 2026

Im nächsten Schritt geht es nun um das Planfeststellungsverfahren, welches den exakten Trassenverlauf, die Aufstellpunkte der Masten und weitere technische Details verbindlich klärt. Ziel ist es, den Verlauf so zu gestalten, dass die Auswirkungen für Mensch und Natur so gering wie möglich bleiben. Ähnlich wie bei einer Baugenehmigung darf nach dem Planfeststellungsbeschluss mit dem Bau der Trasse begonnen werden.

Auch das Planfeststellungsverfahren wird wieder durch die Bezirksregierung durchgeführt. Die Anträge auf Planfeststellung sollen ab 2028 bei der Bezirksregierung eingereicht werden.

Aktuell bereitet die Amprion GmbH den südlichen, vierten Genehmigungsabschnitt vor, der die Leitungsführung in den Kommunen Werne, Hamm, Ascheberg und zum Teil Drensteinfurt umfasst.

Aufgrund artenschutzrechtlicher Hinderungsgründe werden auf Drensteinfurter Gebiet aktuell zwei zusätzliche Trassenvarianten geprüft.

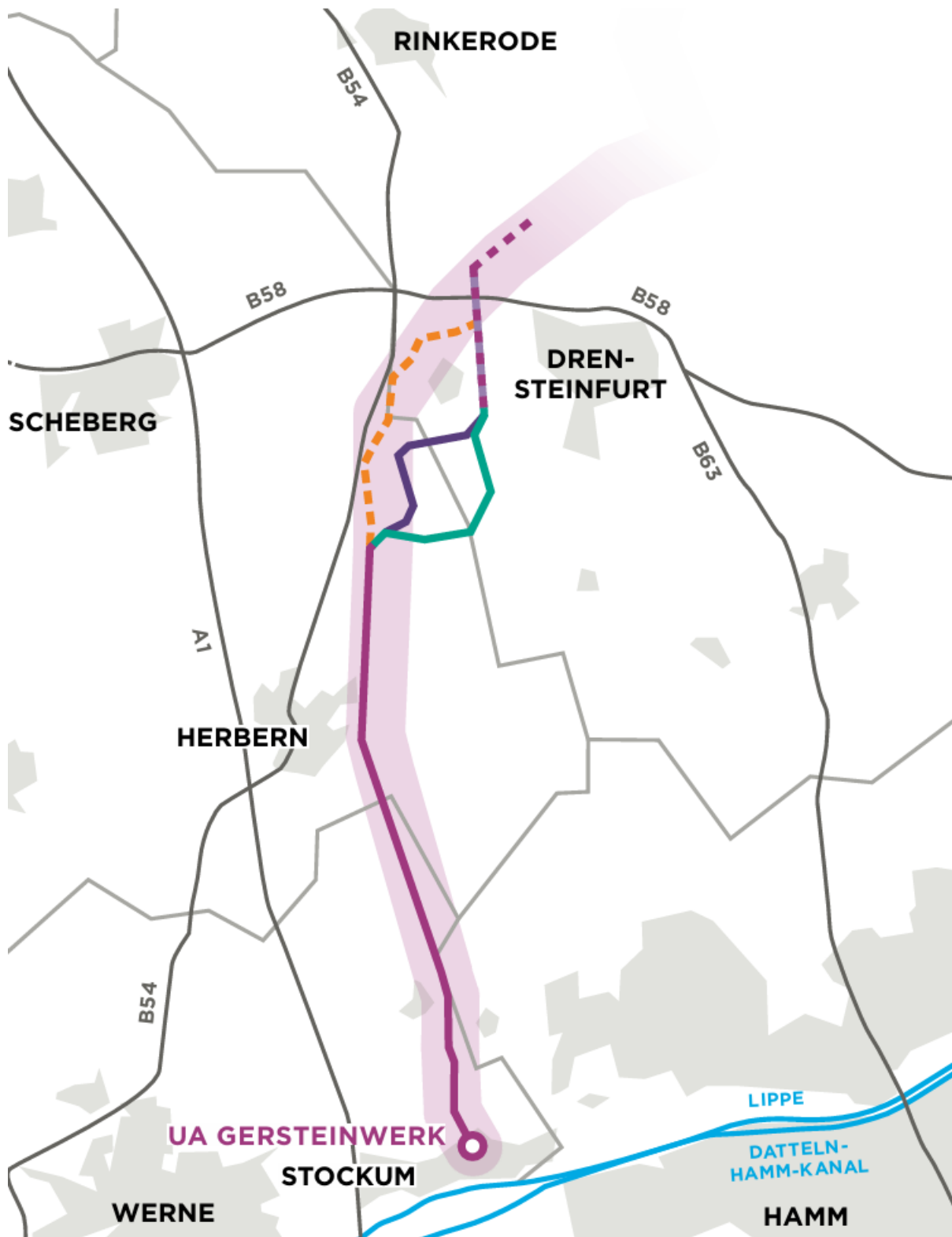


Abbildung 2: Genehmigungsabschnitt 4. Quelle: Amprion GmbH 2026

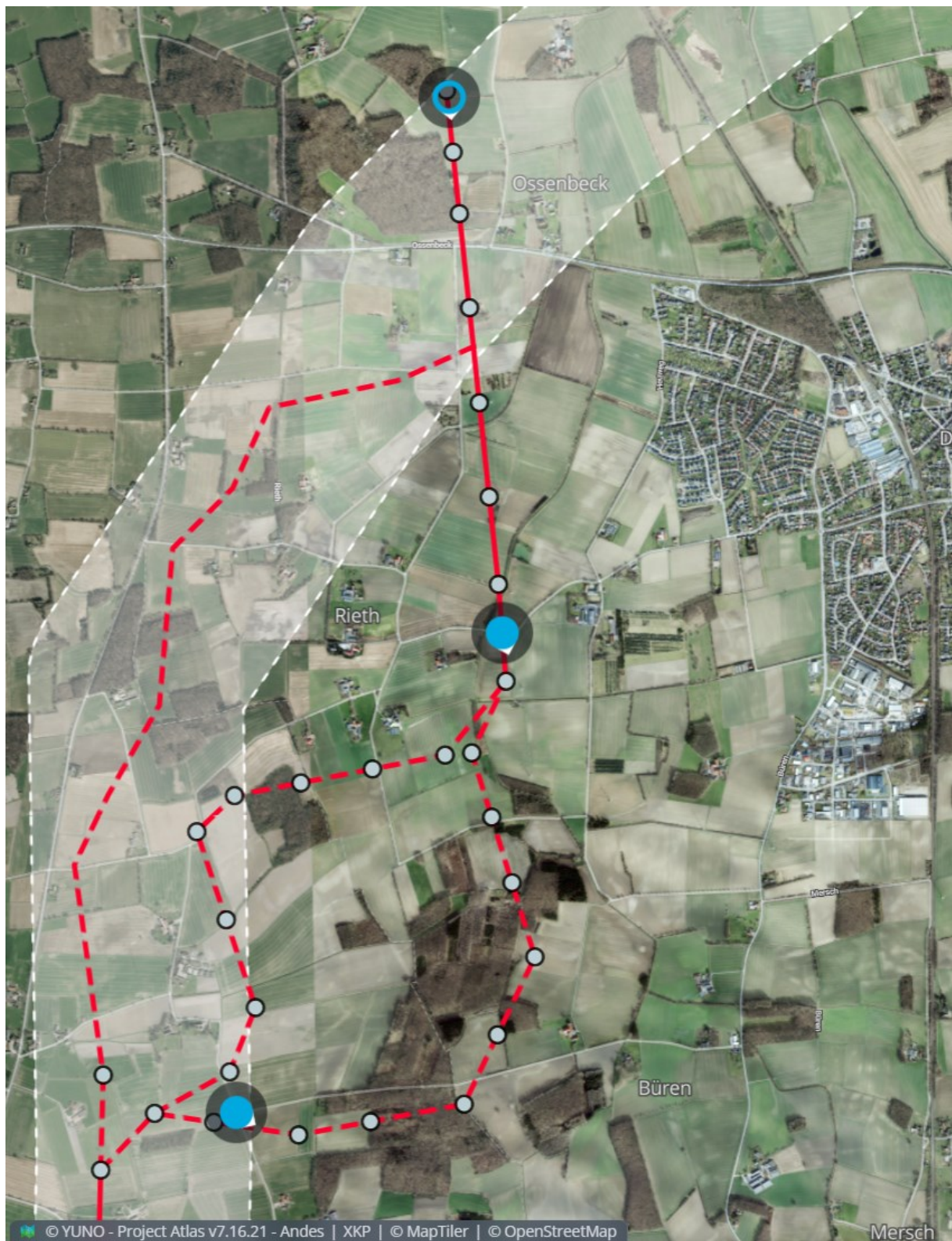


Abbildung 3: Detailauszug aus der Visualisierung zum Genehmigungsabschnitt 4. © [YUNO - Project Atlas v7.16.21 - Andes](#) | [XKP](#) | [© MapTiler](#) | [© OpenStreetMap](#)

Die Amprion GmbH wird in der Sitzung den aktuellen Projektstand und vor allem das weitere Verfahren hinsichtlich der Trassenvarianten näher erläutern und präsentieren.

Beteiligte Fachbereiche, Unterschriften:

Fachbereich 2 - Planen, Bauen, Umwelt		
gez. Christoph Britten		

Drensteinfurt, 17.06.2026

gez.
Markus Wiewel
Bürgermeister